

Der Regierungsrat wird ersucht, den Politikplan mit einem neuen Schwerpunkt "Sicherheit und Lebensqualität im öffentlichen Raum" zu ergänzen.

Begründung:

Wie der Bevölkerungsbefragung 2007 zu entnehmen ist, haben die Themen Sicherheit und Sauberkeit einen hohen Stellenwert für die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Kantons. An erster Stelle im Sorgenbarometer der Befragten steht die Kriminalität (19,7%), gefolgt vom Bereich Sauberkeit und Vandalismus (14%). Nach Meinung der Befragten hat sich die Situation in den letzten zwei Jahren verschlechtert. Zur Bewältigung der geschilderten Probleme im öffentlichen Raum werden von einer zunehmenden Zahl von Befragten mehr staatliche Leistungen verlangt.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresberichts 2007 stellte die GPK fest, dass das Thema "Probleme im öffentlichen Raum" zwar in einzelnen Departementen und Projekten angegangen wird, dass aber ein umfassendes Konzept fehlt. Das Aktionspaket "Oberes Kleinbasel" bei dem BD, JD und SiD zusammengearbeitet haben, um die Nutzungskonflikte zwischen Anwohnerschaft und Nutzerschaft des öffentlichen Raums zu entschärfen, zielt jedoch in die richtige Richtung. Nach Meinung der GPK könnte das Aktionspaket als Grundlage für ein gesamtstädtisches Projekt dienen.

Die Bevölkerungsbefragung stellt - gemäss Regierungsrat - ein wichtiges und effektives Instrument zur Beurteilung staatlichen Handelns dar. Die Schlussfolgerungen sollten Eingang in den Politikplan finden. In diesem Sinne möchte die GPK anregen, einen neuen Schwerpunkt "Sicherheit und Lebensqualität im öffentlichen Raum" in den Politikplan aufzunehmen. Wichtig scheint der GPK, dass die bestehenden Probleme mit einer Gesamtsicht angegangen werden. Alle mit dem Thema befassten Institutionen sollten dabei eingebunden werden. Im Schwerpunkt 4.10. "Prävention Jugendkriminalität" wird das Thema nach Einschätzung der GPK zu wenig umfassend angegangen.

Für die Geschäftsprüfungskommission: Jan Goepfert